Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit Doktors und approbirten Praktici zu Berlin, der Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ... allgemeine Geschichte der Natur in ...

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Cas bis Cog - Mit 74 Oktav-Kupfern

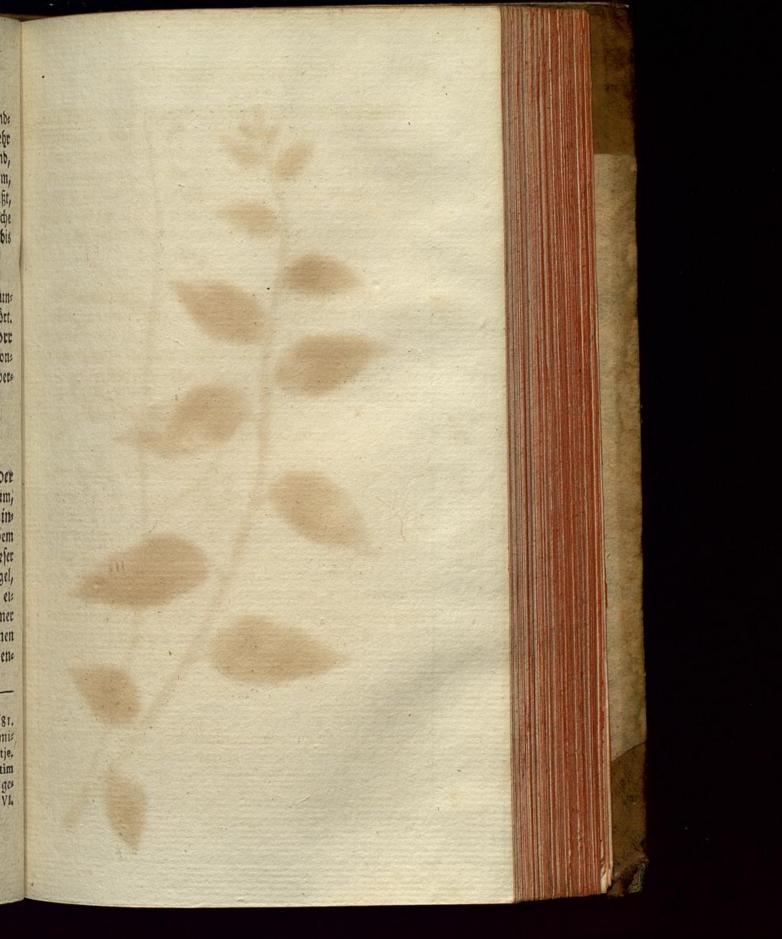
Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm Berlin, 1793

Illustration: Claucena.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11224









bewenden laffen, ber auch biefe Conchplie viel beftimm= ter und beutlicher characterifirt, als der des celbeit Steinadmirals. Diefer Regel ift eben nicht groß, benn feine Bobe beträgt einen Boll und einige linien, aber er bat baburch, daß fein Ruf und Wirbel weiß, bas llebrige bes Regels aber citrongelb find, gewiß ein recht gefälliges Unfehen. Gein Wirbel ragt berpor, und die Windungen beffelben find fnotig, und folde Knoten, Die schänfer oder flumpfer fenn fonnen, mennen bie Schriftfteller eben, wenn fie manchen Regeln einen gefronten Wirbel beplegen, ober wenn fie von ihnen fagen, daß fie delront maren. Unten ift die Rafe, ober nach Linne die Bafis nur unmerflich ausgeschnitten, und bis gegen bie Mitte nach bem Mirbel ju mit fornigten Streifen umgeben. wendig ift diefer Regel weiß; er fomme bon Curas cao, und ift gar nicht gemein.

Citroner, f. Citronenbaum.

Curullae, Citrullus, Citrulus; f. Wassermelone.

Curum, Citrus; f. Citronenbaum.

Clairette; eine Spielart ber Weintrauben, mit weis fen großen und fleinen Beeren.

Clandestina, s. Schuppenwurz, heimliche.

Clarae herba, f. 23aldrian.

Classis, f. Blasse.

Clavatus, f. Keulformig.

Claucena; ben Burmann eine japanische Gattung Pflanzen, mit acht unten verdickten nach innen zu ausgehöhlten Staubfäden und einem Staubwege lin jeder Blume, mit einem kurzen, vierzackigen Kelche, und